

Alte Drucke

**Trostbüchlein/ || Oder nützliche Anleitung/ || Wie ein Diener
Göttlichs || Worts/ krancke/ langsiechen=||de/ angefochtene/
sterbende/ gefange=||ne/ ...**

Tanneberg, Hieronymus

Leipzig, 1593

VD16 ZV 30705

53. Vmb Gedult im Creutz vnd Leiden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148048

Sturmwinde/ vnd allen Schaden gnedig-
lich behüten / vnd mit fruchtbarem Gewit-
ter/ vnd warmen Sonnenschein erfreuen/
segnen vnd erhalten. Kröne das Jahr mit
deinem Gut / auff daß deine Fußstapffen
durch die fruchtbare Erwachung allerley
Früchte triessen / vnd laß vns deine Güte-
liche Krafft vnd milde Hand mit Dank-
sagung erkennen/ das wir dich/ wenn unsere
Trawrigkeit in Frewde verwandelt / hie
zeitlich / vnd dort ewiglich loben vnd preis-
sen mögen / vmb deines lieben Sohns vns-
ers HErrn willen / der mit dir vnd dem
heiligen Geist lebet vnd regieret in Ewig-
keit/ Amen.

53.

Vmb Gedult im Creutz
vnd Leiden.

Herr Jesu Christe/ du ledest vns
in deinem Wort zuuor verkündigen/
das wir deinem Ebenbilde gleichförmig
sein / in der Welt Angst haben / vnd
vmb deines Namens willen von jederman
müssen gehasset werden. Wir erkennen/
das

das du warhafftig bist in deinen Worten/
denn deine Christen sind wie du in dieser
Welt / Sie haben allenthalben Trübsal/
ihnen ist bang/ sie leiden Verfolgung/ vnd
werden vnterdruckt/ vnnnd tragen vmb alles
zeit dein Sterben an ihrem Leibe. Hilff du
trewer Heyland / das wir in Gedult deis-
nem Willen vns vnterwerffen/ deine Mal-
zeichen gerne an vnserm Leibe tragen / vnd
vnser Wehe vnnnd Schmerzen willig lei-
den / vnd auß deinem Wort den festen ge-
wissen Trost fassen / das du nicht ewiglich
betrüben/ verstossen/ Zorn halten/ vnd dein
Angesicht verbergen/ sondern dich wider zu
vns kehren / aus der Trübsal vns erlösen/
nach dem Ungewitter die Sonne wider
scheinen lassen/ vnser trawren vnd klagen in
einen Reychen verwandeln / vnd nach dem
heulen vnd weinen mit Freude vberschüt-
ten / vnd auch dein Leben an vnserm Leibe
offenbaren werdest. Auff dz wir durch deine
Krafte bey dir in deinen Ansechtungen biß
ans Ende verharren / vnnnd dermahl eins/
wenn die Gottlosen für Herkeleid schreyen/
vnd für Jammer heulen/ frölich sein/ vnnnd
für

für gutem Muthe jauchzen / vnd mit allen /
die die Anfechtung erduldet vnnnd bewehret
worden / die verheissene Krone des Lebens
empfangen mögen / Amen.

54.

Wider die Verzweiflung.

B Armhertziger Gott / nach dem
ich oft mutwillig deine heilige Ge-
bot vberschritten / dich meinen Gott
vnd H E R R verachtet / erzürnet / vnd
heftig beleidiget habe / daher mir mein Ge-
wissen hart beschweret vnnnd verwundet ist /
das ich darob fast kleinmütig vnd zaghafft-
ig bin / wiewol mir dein heiliges Wort
Vergebung meiner Sünden aus lauter
Gnaden vnnwiderrufflich zugesaget / so ist
doch mein Glaube schwach / vnd der Teufel
starck / der mir gerne allen Trost stelen /
vnd auß dem Herzen reißen wolte. Dero-
wegen ruffe ich zu dir / O heiliger Vater /
laß mich an deiner Götlichen Gnaden nu
noch nimmermehr verzagen / das ich nicht
in die aller grössste Sünde des Unglau-
bens vnd Verzweiflung falle / oder darein
verwille